

Plenum 1: Umweltrechte und Territorien – Haltbare Errungenschaften?

Samstag, 19.11.2016

Podium: Armindo Goes Melo (Hutukara Associação Yanomami)

André Dallagnol (Terra de Direitos)

Moderation: Thomas Fatheuer (KoBra)

Protokoll: Dieter Gawora

Thomas Fatheuer (TF) erinnert bei seiner Einführung an den RTB 2017 und die damals geäußerten Befürchtungen. Kaum einer konnte sich damals die Dimension der Veränderungen 2017 vorstellen. Territorien und Umweltrechte müssen daher heute noch stärker auf unserer politischen Agenda stehen.

Armindo Goes Melo (AGM) begrüßt die anwesend in Yanomami-Sprache und erklärt, dass sein Name ein kolonialer sei, da das Konzept "Name" für Yanomami ein vollkommen anderes sei.

Zunächst erklärt er anhand einer Karte den Lebensraum der Yanomami in Venezuela und Brasilien und die in verschiedenen Regionen gesprochenen Dialekte sowie die besonderen Konfliktregionen. Er kommt aus der Region des Pico de Neblina. Dort gibt es viele Konflikte mit Goldsuchern.

Dann zählt er die verschiedenen Einflüsse und Veränderungen auf, denen die Yanomami ausgesetzt waren und sind:

- Durch neue eingeschleppte Krankheiten sind die Heilmethoden der *pajé* oft nicht mehr wirksam. Früher machte man sich um Krankheiten keine Gedanken, da sie heilbar waren. „Wir müssen heute zur Gesundheitsversorgung in die Städte gehen, wo wir kaum zurechtkommen.“
- Es gab keine Probleme mit Flächenüberlagerungen.
- Die Regierung und Missionare veränderten die traditionelle Form unserer Bestattungen.
- Zur Nutzung unseres Territoriums sollen wir heute vorher ICMBio oder IBAMA konsultieren.
- Wir verlieren unsere Lebensformen. Wir teilten und tauschten. Heute wird vieles zur Ware.
- Unseres *aldeias* werden oftmals nicht mehr in traditioneller runder Form gebaut.
- Padres und andere Kirchen torpedieren unsere Religion, Spiritualität und Kosmologie.
- Es gibt *aldeias* in denen es keine Yanomami-Namen mehr gibt.
- Die Sprache ist bedroht. Andererseits haben wir die geschriebene Sprache heute als Instrument des Kampfes entdeckt.
- Zwar ist unser Territorium demarkiert, aber es gibt keine staatlichen Haushaltsmittel, das Territorium effektiv gegen Invasion zu schützen. Oft schützt der Staat sogar eher die *Garimpeiros* (Goldsucher) als die Yanomami.

Das sind Auswirkungen, denen wir ausgeliefert sind. (Beifall für seinen empathischen Beitrag))

André Dallagnol (AD) ergänzt, dass die Ausweisung von indigenen Territorien keine Errungenschaft der Verfassung 1988 sind, sondern das Minimum, da vor der Kolonialisierung alles indigenes Land war. Agrobusiness und Bergbau beklagen allerdings nicht ausbeutbare Ressourcen auf indigenem Land. **AD** erklärt, dass die Ausweisung von Territorien schwierig bleibt. „Es ist leichter einen Fluss umzuleiten, als ein indigenes Gebiet auszuweisen.“

Andere Punkte erläutert er:

- Genmanipuliertes Sojasaatgut war verboten Die Regierungen unter Lula haben es legalisiert, trotz Warnungen von Medizinern und Umweltwissenschaftlern.
- 2012 wurde der Código Florestal erlassen, der allgemeine Vorgaben zum „Waldschutz“ macht. Er erlaubt heute Kompensationsflächen für Entwaldung in anderen Regionen. Ein integraler Schutz ist nicht mehr vorgesehen. Dies ist ein radikaler Wandel: Natur wird dadurch zur Handelsware.
- Der Schutz der Biodiversität und der Schutz kollektiver geistiger Eigentumsrechte haben heute eine untergeordnete Rolle.

TF weist in diesem Kontext auf Biodiversitätsheft des FDCL hin.

Auf Nachfrage erläutert **ADM** nochmals die kulturelle Bedeutung des Namens, die eine andere sei. Sein Name bedeutet auf Yanomami „Kalter Wind“, der aber von anderen ausgesprochen werden muss, nicht von ihm. Nachnamen gibt es keine. Die FUNAI braucht zum administrieren demgegenüber Nachnamen.

Zur Bildung erklärt er, dass Jugendliche in den Städten portugiesisch lernen können, was Erwartung weckt. Sie gehen in die Städte. Dort machen sie verrückte Erfahrungen, sie sollen plötzlich für Wasser Geld bezahlen. Wasser ist in den Städten eine Ware. Gleichzeitig seien die Schulen in den *aldeias* in einem prekären Zustand.